

Leitfaden

Sprachtandem

Sprachenzentrum der Uni Bayreuth

Sprachen lernen im Tandem



Vorname Name: _____

Muttersprache: _____

Zielsprache: _____

Tandempartner*in: _____

Beginn des Tandems: _____

Ende des Tandems: _____



Ein Tandem beginnen

Ein Sprachtandem ist das „Fahrrad unter den Sprachlernmethoden – preiswert, individuell und mit der Umwelt verbunden. Dieses Lernen ist kommunikativ und interkulturell, denn die direkten Kontakte erlauben das Eintauchen in die Kultur des Lernpartners.“¹

Sprechen Sie vor Beginn des Tandems gemeinsam über folgende Punkte:

Zeit: Wann, wie oft und wie lange wollen wir uns treffen?

Ort: Wo können wir uns treffen?

Motivation & Ziele: Was will ich machen? Wie will ich arbeiten?

Zeit

Sprechen Sie am Anfang über die Häufigkeit Ihrer Treffen und über die Dauer Ihres Tandems. Versuchen Sie am Anfang einen fixen Termin auszumachen und einzuhalten. Besprechen Sie gemeinsam, wie lange Ihr Tandem dauern soll (z.B. bis Ende des Semesters/Studienjahrs). Fixieren Sie gemeinsam einen Schlusstermin. An diesem Termin sollten Sie besprechen, ob Sie weitermachen, pausieren oder aufhören möchten.

Tragen Sie die Treffen in die dafür vorgesehene Tabelle im Lerntagebuch ein.

Ort

Sprechen Sie miteinander darüber, wo Sie sich treffen wollen. Es gibt sehr viele Orte, an denen Sie sich treffen können: die Lounge der Bibliothek, das Selbstlernzentrum der Universität, wo Sie eine große Auswahl an Lernmaterialien in vielen Sprachen finden, Sitzecken auf den Fluren der Universität, leere Seminarräume, die leere Mensa am Morgen und am Nachmittag, Cafés, zu Hause bei jemandem. Nicht alle Orte jedoch sind gleich gut geeignet, um konzentriert miteinander zu arbeiten. Wählen Sie zu Beginn lieber einen neutralen und vor allem ruhigen Ort und wechseln Sie erst in eine persönlichere Atmosphäre, wenn Sie sich kennen.

¹ https://tandemcity.info/wp-content/uploads/2019/04/Polomski_Magisterarbeit_2011-bearb.pdf



Motivation & Ziele

Im Tandem sind Sie völlig autonom und können individuell entscheiden, was und wie Sie lernen. Nutzen Sie diese Chance! Sprechen Sie gemeinsam über folgende Punkte:

Warum haben Sie sich für ein Tandem entschieden?

Sie wollen...

- ...Gelegenheit zum Sprechen haben?
- ...flüssiger sprechen?
- ...Ihren Wortschatz erweitern?
- ...Sprechhemmungen abbauen?
- ...eine andere Kultur kennenlernen?

Arbeitsweisen

Wie lernen Sie und wie möchten Sie im Tandem lernen?

- Wie lernen Sie am besten? Welcher Lerntyp sind Sie?
- Sprechen Sie gemeinsam über Ihre Erfahrungen beim Lernen neuer Sprachen.
- Besprechen Sie die Zusammenarbeit im Tandem.
- Sprechen Sie auch über Ihre Ängste und Bedenken.
- Sagen Sie auch, was Sie auf keinen Fall wollen.

Gemeinsam planen

Versuchen Sie, Ihre Bedürfnisse und diejenigen Ihrer Tandem-Partnerin / Ihres Tandem-Partners so klar wie möglich zu definieren. Setzen Sie gemeinsam Ihre Ziele fest. Entdecken Sie die Ziele Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Planen Sie Ihre Arbeit gemeinsam und gründlich.



Tandem-Regeln

Mit Ihrer Anmeldung zum Tandem erklären Sie sich mit den folgenden **Tandem-Grundregeln** einverstanden:

- Die Treffen finden regelmäßig statt.
- Beide Sprachen werden in gleichem Umfang geübt, d.h. jeder ist einmal «Experte/Expertin» und einmal «Lerner*in».
- Die Sprachen werden nach Möglichkeit nicht gemischt.

Verantwortung

Jeder ist für seinen Lernfortschritt selbst verantwortlich und überlegt sich vor dem Tandem, was er oder sie lernen möchte und wie man dieses Ziel erreichen kann. Die Ziele und Arbeitsweisen werden vorab mit dem Tandempartner / der Tandempartnerin besprochen.

Gegenseitiger Respekt

Verabredungen werden eingehalten und die Tandempartner*innen erscheinen pünktlich und vorbereitet zu den Treffen. Die Wünsche, Entscheidungen und Sichtweisen beider Teilnehmer*innen werden respektiert und berücksichtigt.

Sprachenwechsel

Wenn Sie sich für etwa eine Stunde treffen, sprechen Sie beim einen Treffen die eine, beim nächsten Treffen die andere Sprache. Wenn Ihre Treffen länger dauern, teilen Sie die Zeit auf beide Sprachen auf. Probieren Sie aus, welche der beiden Möglichkeiten für Sie besser ist.



Rollen im Tandem

Im Tandem nehmen Sie Ihr eigenes Lernen in die Hand. Sie entscheiden, was und wie Sie lernen wollen. Sie selbst sind verantwortlich dafür, dass Sie Fortschritte machen.

Tandempartner*innen sind keine Privatlehrer*innen!

Treffen in der Muttersprache

Wer in der Muttersprache spricht,

- akzeptiert die Wünsche der Partnerin/des Partners,
- lässt sich auf die Situation ein,
- hört zu und hilft, wenn nötig, zu verstehen,
- versucht zu verstehen,
- hilft bei Ausdrucksproblemen,
- gibt Feedback,
- agiert als Expertin/Experte für den Gebrauch der Muttersprache und als Kollegin/Kollege.

Treffen in der Fremdsprache

Wer in der Fremdsprache spricht,

- entscheidet, was gemacht wird,
- hat sich vorbereitet,
- ist aktiv,
- versucht, sich verständlich zu machen,
- signalisiert, wenn er/ sie Hilfe braucht,
- ist motiviert Fortschritte zu machen.



Fehlerkorrektur

Sprechen Sie gemeinsam darüber, wie und wann Sie korrigiert werden wollen. Konzentrieren Sie sich darauf, was Ihr Gegenüber sagen will, und nicht nur auf die Fehler.

Wann werden Fehler korrigiert?

Einige Beispiele:

- Wenn Sie Ihre Partnerin/Ihren Partner nicht verstanden haben.
- Wenn Ihre Partnerin/Ihr Partner nach dem richtigen Wort sucht.
- Wenn der Fehler sehr häufig auftritt.

Geben Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner die Chance und die Zeit, Korrekturen anzufordern.

Wie werden Fehler korrigiert?

Sie können sehr unterschiedlich korrigieren:

- Indem Sie nachfragen, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.
- Sie wiederholen im Gespräch korrekt das, was zuvor falsch formuliert wurde, ohne auf den Fehler explizit hinzuweisen.
- Sie weisen auf Fehler explizit hin. In diesem Fall wird die Kommunikation kurz unterbrochen.
- Sie notieren typische Fehler und besprechen die Notizen gemeinsam am Ende des Treffens.

Probieren Sie die verschiedenen Möglichkeiten ruhig aus und korrigieren Sie nicht in verletzender Weise.

Nachbereitung

Vor allem bei den ersten Treffen sollten Sie sich Zeit nehmen und überlegen, was Ihnen beim Lernen geholfen hat und was eher nicht. Setzen Sie dann Ihre Erkenntnisse in den folgenden Sitzungen um.

Viel Erfolg beim Lernen im Sprachtandem!